

Höchster Kreisblatt

Frankfurter Neue Presse

Mittwoch, 23. September 2015

Jahrgang 166, Nr. 221

Seite 13

Ein Leben wie ein Theaterstück

Zum zweiten Mal hatte die Stadt zum Dichterwettbewerb geladen. Im Kulturbahnhof Münster stellten sich 13 Richter-Schüler dem „Poetry Slam“. Wie üblich, entschied am Ende das Publikum, wer den besten Beitrag geliefert hat. Die Themen sind so vielfältig wie das Leben selbst. In den vorgetragenen Texten geht es um Schule, die Probleme beim morgendlichen Aufstehen, darum, berühmt zu sein, Glück und Alltag. Marlene Bucher vergleicht das Leben etwa mit einem Theaterstück. „Am Ende sind alle tot, wie bei Shakespeare“, erklärte sie. Die 17-Jährige war spontan für den erkrankten Luca Mohr eingesprungen und hatte dessen Text vorgetragen. Trotz der verständlichen Nervosität brachten alle Richter-Schüler eine beeindruckende Leistung, die der voll besetzte Saal mit reichlich Applaus belohnte. Am Ende verkündete Lateinlehrer **Thomas Berger** die Entscheidung des Publikums: Den ersten Platz belegte Jonathan Reiss aus der Stufe zwölf und erhielt dafür eine Skulptur von Christa Steinmetz. Dahinter platzierten sich Paul Scherer (6.Klasse) und Lisa Voigt (7.Klasse). Beide erhielten jeweils einen Gutschein als Preis. Kulturreferat und Schule sind einig: Im nächsten Jahr soll es auch wieder einen solchen Wettbewerb geben.

Text: Knapp